

**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)**



Gemeindebrief

APRIL/MAI 2023



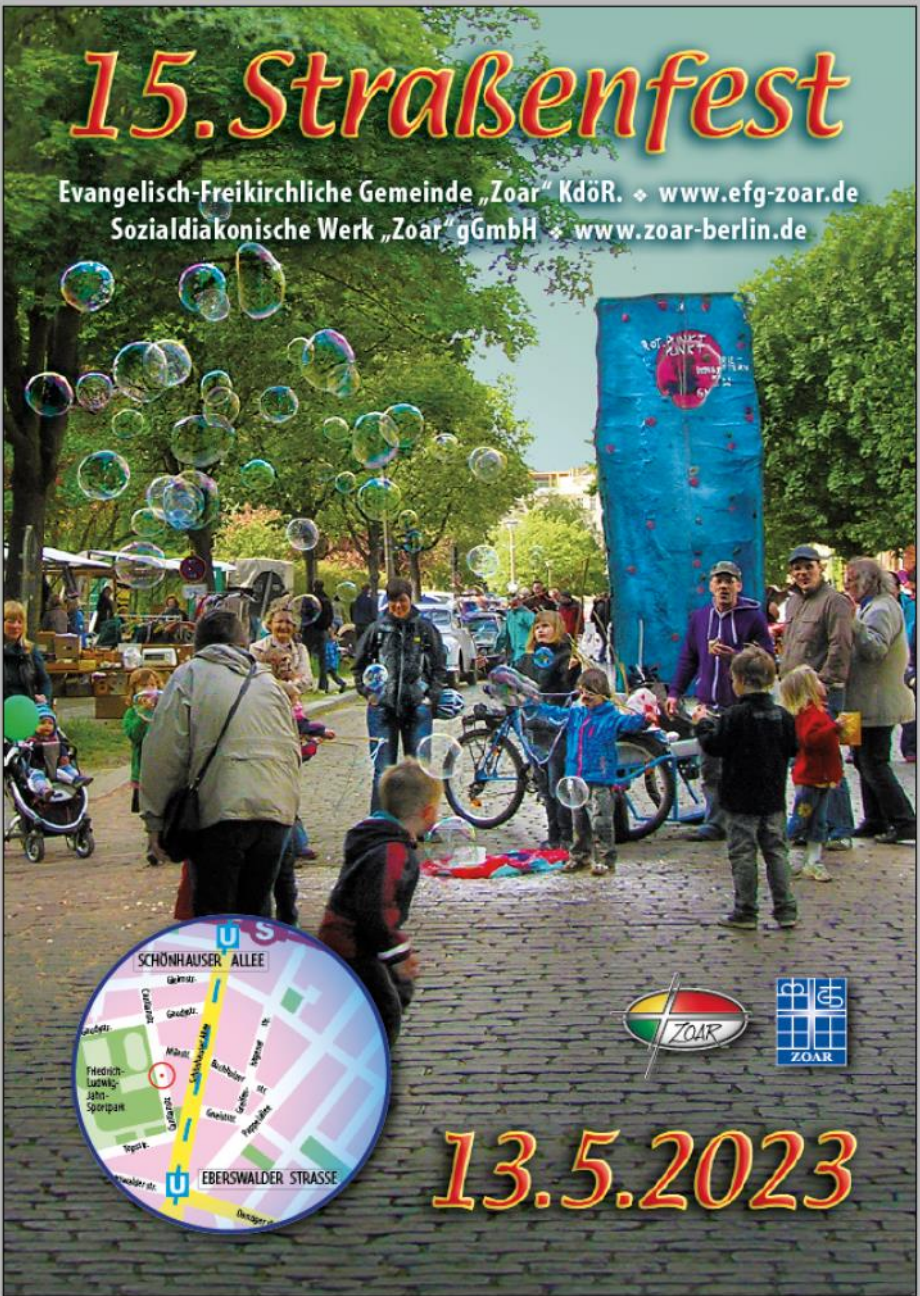
Foto: Lotz



Der Himmel geht über allen auf

15. Straßenfest

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde „Zoar“ KdöR. ♦ www.efg-zoar.de
Sozialdiakonische Werk „Zoar“ gGmbH ♦ www.zoar-berlin.de



13.5.2023

Weigere dich nicht,

SPRÜCHE 3,27

dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. «

Monatsspruch MAI 2023

Wir sitzen im Wartezimmer einer Arztpraxis. Jeder von uns hat es am Schalter vorbei hier herein geschafft.

Wir, das sind: Die Frau mit dem Arm in einer Schlinge; der Mann, der sehr blass in seinem Gesicht ist; der alte Herr mit dem genervten Blick; der Mann im Anzug, der im Sekundentakt auf seine Uhr schaut und ich.

Die Frau mit dem Arm in einer Schlinge wird aufgerufen. Und so geht es weiter, bis auch ich aufgerufen werde und jeder erfahren hat, wie es weitergeht, eine Behandlungsmöglichkeit, ein Rezept oder eine Überweisung zum Facharzt.

Unvorstellbar in dieser Situation wäre, dass die Ärztin aufhören würde, Leute aufzurufen, bevor der oder die Letzte, die es ins Wartezimmer geschafft hat, in ihrem Besprechungszimmer gewesen wäre. Also kurz: Dass Menschen, ohne die Ärztin gesehen zu haben, nach Hause geschickt werden würden. In der Berufsbeschreibung eines Arztes steht sozusagen „Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“ Zumindest solange sie in der Praxis sind. Wie das dann nach Feierabend aussieht, ist eine andere Frage.

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“ Oder: „Tue dem Bedürftigen Gutes, wenn deine Hand es vermag.“

Dieser Vers ist für mich der Inbegriff der Nächstenliebe. Wir werden aufgefordert, „dem Bedürftigen“ „Gutes zu tun“. Der Bedürftige ist eine Person. Dort steht nicht: „Weigere dich, nicht den Bedürftigen Gutes zu tun“. Wir dürfen klein anfangen. Wir müssen nicht das Leid der Welt auf unseren Rücken nehmen, sondern dürfen eine Person ganz persönlich ansehen, diese Person in ihrer Bedürftigkeit wahrnehmen und ihr ganz zielgerichtet helfen, wenn wir es denn vermögen.

Die Ärztin, die eine Hausarztpraxis hat, schickt Menschen durchaus auch an eine andere Stelle weiter, wenn sie denkt, dass die Spezialisten sich dort des Patienten anders annehmen könnten und dem Patienten besser helfen würden. Denn sie nimmt an sich selbst wahr, dass sie es nicht vermag, ausreichend zu helfen.

Wenn wir nochmal von diesem Beispiel weggehen, dann ist es vielleicht auch so, dass wir keine Zeit, keine Kraft, kein Wissen haben, dem Bedürftigen zu helfen. Dann spricht uns dieser Vers auch frei davon, dem Bedürftigen zu helfen. Dann sind vielleicht auch wir die, die Hilfe annehmen dürfen.

Der Arzt oder die Ärztin, der oder die durchaus bereit ist, sich des Patienten anzunehmen, ihn aber weiterschickt, weigert sich ja auch nicht, sich um den Bedürftigen zu kümmern, sondern sieht ein, dass er da einfach nicht der richtige Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin ist. Er tut aber, was er kann, indem der Patient überwiesen wird.

So geht es bei „dem Bedürftigen Gutes tun“ nicht nur darum, den Bedürftigen wahrzunehmen, sondern auch sich selbst - mit dem, was man mitbringt, aber auch mit dem, was man nicht mitbringt.

Denn Gott sieht deinen Nächsten und dich. Gott fordert auf, liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Du bist der Maßstab. Wenn du dich selbst liebst und wahrnimmst, dann siehst du auch, wo du Grenzen hast. Dann kannst du diese Liebe aber auch weitergeben und machst, was du tust, nicht aus einem „Ich muss doch lieben“, sondern aus einem „Ich kann und darf meinen Nächsten lieben“, weil auch ich versorgt bin.

Also:

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“

Myriam Brandherm

5 Aus dem Gemeindeleben



2023 ist wieder ein Straßenfest-Jahr.

Wir laden zum 15. Straßenfest ein!

Am 13.05.2023 ab 12:00 Uhr ist es endlich wieder so weit.

Nach einer längeren Pause werden unsere Gemeinde und das Sozialdiakonische Werk (SDW) ZOAR Veranstalter und Gastgeber des Straßenfestes in der Cantianstraße im Prenzlauer Berg sein.

Unter dem Thema "Hier ist Platz für alle" laden wir zu diesem Straßenfest alle ganz herzlich ein.

Die Planungen laufen seit einigen Monaten. Hüpfburg, Kletterturm, Autoausstellung, Grill, Cafe im Innen- wie auch im Außenbereich des SDW, eine Bühne mit verschiedenen Darbietungen, Angebote für Kinder, sowie viele andere tolle Aktivitäten stehen schon jetzt wieder auf dem Programm. Marktstände mit unterschiedlichen Angeboten, sowie ein großer Flohmarkt werden das Bild unseres Straßenfestes prägen.

Vom 16.04.2023 bis 07.05.2023 können für den Flohmarkt auch wieder Spenden in der Gemeinde abgegeben werden. Nicht erwünscht sind Wintersachen und Lampen. Bei anderen elektrischen Geräten bitte vorher Kontakt mit den Flohmarktverantwortlichen (Ines Sult und Davia Rauchhaus) aufnehmen.

Viele Angebote erfordern auch eine umfangreiche Betreuung. Aus diesem Grund werden ab April wieder unsere bekannten Listen ausliegen, wo sich alle eintragen können, die durch ihre Mitarbeit zu einem guten Gelingen des Straßenfestes beitragen möchten. Wir freuen uns als Gemeinde auf das Zusammensein mit unseren Nachbarn und Freunden, und hoffen und beten um schönes Wetter und ein gutes und friedliches Miteinander.

Aus dem Gemeindeleben 6

Ein Korb voller Heilkräuter

Heilpflanzen- Kraft gegen Viren und Bakterien.

Natürlich vorbeugen, Infekte behandeln und Abwehrkräfte stärken.

In Zeiten, in denen ein Virus die ganze Welt in Atem hält, liegt es nahe, nach Pflanzen Ausschau zu halten, die gegen ansteckende Viren wirksam sind!

Einige dieser natürlichen „Virenkiller“ wachsen gleich hinter der nächsten Scheune oder im Garten. Es gibt Tipps und Rezepte für erste Maßnahmen, die zu ergreifen sind, sobald erste Symptome spürbar werden.

Freitag, 16.06.2023, 19:30 in Zoar

Ich freue mich auf euch!

Frauentag 2023 - Licht und Schatten

Es war wohl auch zum 1. Mal, dass der Frauentag in unserer Gemeinde gefeiert wurde, der auch genau auf einen Mittwoch fiel, wo sowieso Frauentreff gewesen wäre. Da ich noch nicht auf der Liste zur Anmeldung stand, hatte ich es dennoch rechtzeitig geschafft, auf die Liste zu kommen.

Nun war der Tag da! Der Raum war sehr gut gefüllt. Alle Altersklassen, von jung bis alt waren vertreten. Und das gefiel mir sehr gut.

Davia begann mit der Begrüßung der vielen Gäste. Mit Gitarre und einem Lied zum Einstieg für den noch vor uns liegenden Tag waren wir jetzt gut gerüstet.

Nach diesem schönen Auftakt waren wir zum gemeinsamen Frühstück geladen. Das Buffet bot uns nicht nur eine große und reichhaltige Auswahl mit allen guten Dingen, sondern es war auch ein tolles Ambiente und eine Augenweide zugleich!

Nach dem gemütlichen und tollen Früh-



7 Aus dem Gemeindeleben



stück, wo auch ein reger Gesprächsaustausch stattfand, war es dann soweit, dass wir uns zum 2. Teil des Tages in die untere Etage begaben. Dort war schon ein Stuhlkreis vorbereitet, jede konnte sich setzen, wo immer es ihr gefiel.

Mit Gitarrenbegleitung und Gesang folgte nun der 2. Teil des Tages. Simone hatte einen ganz besonderen Vortrag für uns vorbereitet, an dem wir aktiv auch mitwirken sollten, das Thema lautete:

Licht und Schatten

Wir waren gefordert, die Gegensätzlichkeiten herauszuarbeiten... Vielleicht hat sich die



Aus dem Gemeindeleben 8



eine oder andere gefragt, was es denn für uns heißt: Ja wir leben alle auf dieser Welt und sind nicht davor gefeit, neben guten auch schlechte Tage zu erfahren. Das ist das Leben eben. Es gibt Hoch's und Tief's. Die Frage ist doch primär, wie kommen wir damit klar. Zu IHM können wir kommen Tag und Nacht, zur Zeit und auch zur Unzeit. Wir haben einen HERRN der uns sieht und uns kennt. Mit IHM können wir über alles reden, was uns bewegt.

David sagte einmal: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen...
Welch große Liebe hat unser Gott zu uns Menschen, dass ER uns seinen Sohn Jesus in die Welt sandte, um uns zu retten....!

Zu IHM und durch IHN haben wir alles, was wir zum Leben brauchen!
Nachdem Simone ihren Vortrag beendet hatte, waren doch einige Frauen mutig genug, um Zeugnis abzulegen von dem, was sie mit Jesus erlebt hatten. Abschließend für diesen Teil des Tages wurde noch einmal von Herzen gesungen.

9 Aus dem Gemeindeleben

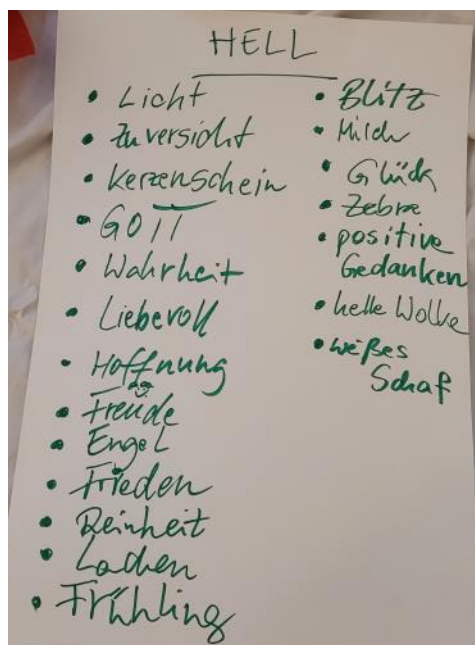
In der Pause wurde zum Spaziergang eingeladen, damit wir "einige Pfunde" wieder "wegwerfen" konnten, die wir durch das reichhaltige Frühstück aufgehäuft hatten.....

Nachdem nun auch die Letzten wieder "an Bord" waren, ging es zum kreativen Teil über. Alle waren wieder eingeladen, die ihren Lieben zum Osterfest etwas besonderes schenken wollten. Jede Teilnehmerin hatte die Möglichkeit, eine oder auch mehrere Kerzen mit eigenen Kreationen aus Wachsplatten oder auch den vorgestanzten Motiven zu gestalten. Es machte einen Riesenspaß, seinen Ideen freien Lauf zu lassen. Am Schluss waren sehr schön gestaltete Kerzen zu bewundern.

Wow, die Zeit verging wie im Fluge! - Und schon wieder waren wir zu Kaffee + Kuchen geladen und gleich im Anschluss gab es auch noch leckere Suppen, so dass wir so gesättigt waren und uns den Rest der Woche von unseren vielen Pfunden wieder Erholung verschaffen mussten.

Summa Sumarum, an alle, die so eine tolle Arbeit geleistet haben:
EIN Großes Dankeschön!!!

Dem HERRN sei Dank, dass es noch solche Zusammenkünfte geben darf!!!
Danke auch für die Pflänzchen, die den Frühling in unsere Stuben brachten!





Veranstaltungen

Mo	24.	19:30	Hauskreis-AG
Di	25.	10:00 18:00	Frauenfrühstück mit Pfarrer Well Vorbereitungstreffen Straßenfest
Mi	26.	10:00	Frauentreff
Fr	28.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	30.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt

MAI 2023

Mi	3.	10:00	Frauentreff
Do	4.	19:30	Christen im Nordirak - Reisebericht Pfarrsaal von Heilige Familie, Wichertstr. 23 s. S. 18
Fr	5.	16:30 16:30	Sprechzeit Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	7.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: G. Lauktion Letzter Tag für die Abgabe von Flohmarktartikeln
Mo	8.	19:30	Hauskreis-AG
Mi	10.	10:00	Frauentreff
Do	11.	19:00	Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23
Fr	12.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Sa	13.	12:00	Straßenfest s. S. 5
So	14.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Predigt: Winfried Glatz Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mi	17. - Sa	20.	Bundesratstagung in Kassel
Mi	17.	10:00	Frauentreff
So	21.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Predigt: Pedro Barros (Lebendige Steine Evangelische Freikirche) Informationsdienst: E. Schulz

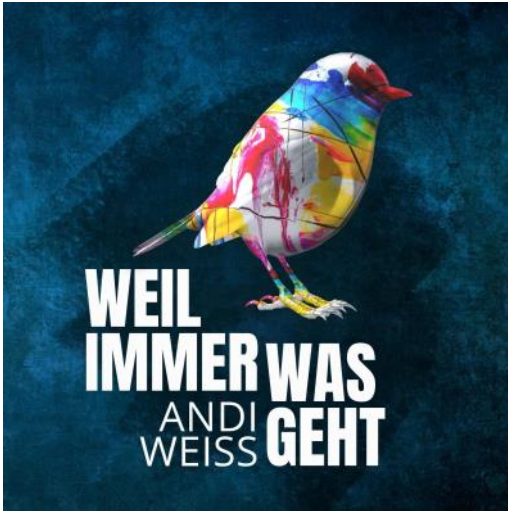


Veranstaltungen

Mo	22.	19:30	Hauskreis-AG
Di	23.	10:00	Frauenfrühstück
Mi	24.	10:00	Frauentreff
Fr	26.		<i>Gemeindebrief-Redaktionsschluss für Zeitraum 19. Juni - 17 September</i>
		16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	28.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mo	29.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Arnimplatz s. S. 17
Mi	31.	10:00	Frauentreff

JUNI 2023

Fr	2.	16:30	Sprechzeit
		16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	4.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: G. Lauktien
Mo	5.	19:30	Hauskreis-AG
Mi	7.	10:00	Frauentreff
Fr	9.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	11.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: J. Kedaj
Mi	14.	10:00	Frauentreff
Fr	16.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht (GBU)
		19:30	FREIday - Ein Korb voller Heilkräuter - s. S. 6
So	18.	10:00	Gottesdienst und Verabschiedung aus dem GBU parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: E. Schulz
Mo	19.	19:30	Hauskreis-AG
Mi	21.	10:00	Frauentreff
Fr	23.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	25.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst: Informationsdienst: E. Schulz



Frühstückskonzert

Ihr Lieben!

Bitte merkt euch den Termin schon mal vor. Am 07.10.2023 um 11 Uhr findet in unserer Gemeinde ein Frühstückskonzert mit Andi Weiss statt.

Eine gute Möglichkeit, eure Freunde, Bekannten mit in die Gemeinde zu bringen.

Ich suche noch ein paar Helfer für:

- Stühle, Tische räumen am Vortag,
- Tische eindecken am Vortag,
- Kaffee kochen am Morgen,
- Küche aufräumen nach Ende der Veranstaltung,
- Begrüßung!

Ich freue mich, wenn ihr euch bei mir meldet.

Susanne R.



August

-
31. Gemeindebrief Redaktionsschluss für Zeitraum 18. September – 3. Dezember

September

-
- 10.-12. Internationales Friedenstreffen Berlin 2023
14. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23
15. FREIday
27. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte

Oktober

-
7. 11:00 Frühstückskonzert mit Andi Weiss
13. FREIday, Wir spielen BINGO-Quiz!

November

-
16. Gemeindebrief Redaktionsschluss für Zeitraum ab 4. Dezember
17. Märchen in Zoar - Was ist wertvoll in unserem Leben?
18. Märchen in Zoar - Märchen von Stolz und Vorurteil

Terminvorschau im Gemeindebrief

Bitte informiert rechtzeitig über Veranstaltungen und Termine aus euren Gruppen, damit sie in der Gemeinde-Jahresplanung berücksichtigt und in der Terminvorschau angekündigt werden können. Vielen Dank!

Gern könnt ihr eure Informationen an redaktion@efg-zoar.de senden.

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt ...“

dieses Kirchenlied kam mir in den Sinn, als ich gebeten wurde, diesen Beitrag zu schreiben.

Und prompt folgten Erinnerungen an Segelfahrten mit meinem Vater. Erinnerungen an schöne Momente, aber auch an herausfordernde Situationen. Als Landratte mit zwei linken Händen, Neigung zur Seekrankheit und fehlender technischer Begabung beschränkten sich meine Tätigkeiten an Bord meist aufs Kochen und Putzen.

Unbekannt war mir zunächst, welch Fülle an Aufgaben und Zusammenspiel an Bord notwendig waren, um dieses in Bewegung zu bringen. Spannend fand ich das Festlegen der täglichen Route: Wie kommt das Schiff ans Ziel unter Beachtung der Wetterverhältnisse und der Seekarte? Das Berechnen der Strecke, der Einsatz von Zirkeln und Linealen erschien mir wie eine Geheimwissenschaft. Faszinierend war es, wenn 10 t Stahl fast mühelos übers Wasser glitten, weil jemand aus der Crew den Wind richtig einschätzen konnte und es gemeinsam gelang, die Segel im richtigen Moment perfekt auszurichten. Manchmal wurde der Autopilot eingesetzt und unsere Hände durften ruhen.



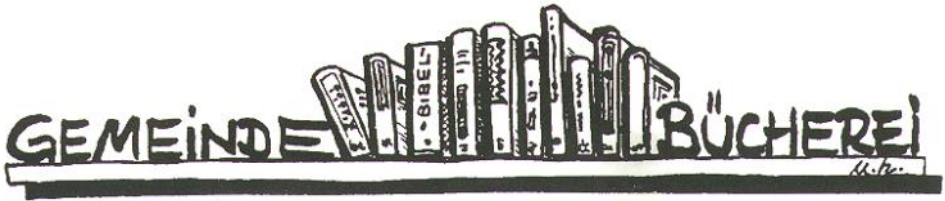
15 Aus dem Gemeindeleben

Dankbar war ich für die Bewahrung in manch schwierigen Situationen, z. B. bei aufkommendem Unwetter und gleichzeitigem Motorausfall. Wie gut, dass mein Vater aufgrund seiner Besonnenheit und seiner Erfahrung als Schlosser diesen reparieren konnte und wir den sicheren Hafen erreichten.

Wie ein Schiff auf See ist die Gemeinde unterwegs auf ein Ziel hin, erlebt Gutes, aber auch Herausforderndes oder gar Notvolles. Die „GemeindecREW“ besteht aus vielen Personen mit unterschiedlichen Begabungen, Erfahrungen und Möglichkeiten. Auch für die „Gemeindefahrt“ müssen äußere Umstände beachtet, der Kurs festgelegt und Arbeiten organisiert werden. Hier ist besonders die Gemeindeleitung gefragt, das „Gemeineschiff“ zu manövrieren und Strukturen aufzubauen für Aufgaben und Aktivitäten, die das Gemeindeleben lebendig machen.

An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an die aktuelle Gemeindeleitung. Leitung bedeutet besondere Verantwortung, Einsatz von Zeit und Kraft und Gottvertrauen. Gerade die letzten Jahre – geprägt durch die Covid-Pandemie und der pastorenlose Zeit– waren sehr herausfordernd. Ihr habt das „Gemeineschiff“ wunderbar durch den Sturm gebracht, obwohl Ihr sicherlich auch außerhalb der Gemeinde unzählige Herausforderungen bewältigen musstet! Dieser Einsatz lässt sich mit wenigen Worten gar nicht beschreiben. Danke!!

Bald stehen neue Wahlen an. Apostel Paulus beschreibt die Gemeinde als Leib, dessen Glieder im Zusammenspiel wirken und aufeinander angewiesen sind. Nicht jeder ist zu Leitungsaufgaben berufen, aber alle „Crewmitglieder“ sind aufgerufen, die Wahl im Gebet zu bewegen und um Gottes Führung im Wahlprozess zu bitten. Der Geist Gottes kann Berufungen verdeutlichen, verborgene Talente aufdecken sowie Mut und Gewissheit wachsen lassen, Berufungen anzunehmen. Auch z. B. Mose und Petrus sind erst in ihre Leitungsaufgaben hineingewachsen. Bitte prüft, ob Gott euch persönlich in eine Leitungsaufgabe ruft oder euch eine bestimmte Person vor Augen hält. Der Geist Gottes ist der bestmögliche Autopilot, hat selbst Kurs und Ziel unserer Gemeinde auf dem Herzen!



Buchempfehlung für Kinder

Neu im Kinderschrank der ZOAR-Bibliothek!

„Sofabanditen oder die Befreiung der Hühner“ von Judith Kleinschmidt.

Stinksauer wartet Ada im vollgepackten Umzugswagen auf ihre Eltern, als plötzlich ein Schaf mit Nasenring den Transporter kapert. Lilli, das Schaf, will Hühner aus der Hühnerfabrik befreien. Völlig verrückt.

Wer Lust auf ein rasantes Lese-Abenteuer hat, kann sich das Buch gerne bei uns ausleihen.



Pfingstmontag, 29. Mai 2023

11 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst
auf dem Arnimplatz***

* bei schlechtem Wetter in der St. Augustinuskirche, Dänenstraße

**Eine Sprache,
die verbindet**



**Die Kirchengemeinden in Prenzlauer Berg Nord
laden herzlich ein zum Gottesdienst mit Posaunenchor.
Anschließend ist Zeit für Kaffeetrinken und Gespräche.**

Kuchenspenden erwünscht!

Bilder: pixabay

Christen im Nordirak

Informationsabend am 4. Mai in Heilige Familie

Am Donnerstag, dem 4. Mai, berichtet Katharina Jany um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von Heilige Familie (Wichertstr. 23) über ihre Reise mit einer Delegation des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg in den Nordirak.

Ziel der Reise war es, sich über die Situation der Christen dort zu informieren und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Damit verbunden waren auch Begegnungen mit Jesiden, die 2014 Opfer eines Genozids wurden.

Die Zahl der Christen im Irak ist seit 2003 von 1,5 bis 2 Mio Christen auf 150.000 bis 200.000 gesunken. Grund waren Gewalt und Terror gegen Christen infolge des Irakkrieges. Viele Christen verließen das Land und suchten ihre Zukunft im Ausland. 2014 errichtete der Islamische Staat (IS) eine Terrorherrschaft in Mossul und in der Niniveh-Ebene. Alle Christen wurden dort vertrieben, ihre Häuser und Kirchen zerstört.



Irakreisegruppe mit dem chaldaischen Bischof Najeeb in Karakosh und einer Studentin aus Karakosh



zerstörten Al Tahera Kirche in Mossul

Seit der Niederschlagung des IS 2017 sind viele christliche Familien wieder in ihre Dörfer in der Niniveh-Ebene zurückgekehrt. Viele Kirchen wurden mit internationaler Unterstützung wieder aufgebaut. Aber die Christen kämpfen immer noch mit zahlreichen Problemen. Sie sind immer noch nicht sicher und haben kaum eine berufliche Perspektive.

In Gesprächen mit Vertretern der verschiedenen orientalischen Kirchen zeigte sich, wie lebendig und stark der Glaube dieser Christen ist. Bis heute sprechen sie in ihren Kirchen aramäisch – die Sprache Jesu.

entischen Kirchen zeigte sich, wie lebendig und stark der Glaube dieser Christen ist. Bis heute sprechen sie in ihren Kirchen aramäisch – die Sprache Jesu.



**Der besondere Abend
Christen im Nordirak.
Donnerstag, 4. Mai 19:30
Pfarrsaal Heilige Familie
(Wichertstr. 23)**

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück jeden 4. im Monat

Mittwoch

10:00 Frauentreff (außer in den Ferien)

Donnerstag

17:00 Musik-Team

Freitag

16:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:00 Jugendtreff (außer in den Ferien)

19:30 FREIday - siehe Mittelblatt

**Wir bitten unsere Leserinnen und Leser,
sich wegen der aktuellen Situation über
mögliche kurzfristige Änderungen
auch über unsere Internetseite unter
www.efg-zoar.de zu informieren**

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

Jonathan Kedaj ☎ 030 4484267

✉ pastor@efg-zoar.de

Gemeindefeiter

T. Rauchhaus

✉ gemeindefeiter@efg-zoar.de

Redaktion

T. Rauchhaus

✉ gemeindefeiter@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold

✉ redaktion@efg-zoar.de

Abgabeschluss

Nächste Ausgabe: 26.05.2023

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder und nicht immer die der Redaktion
bzw. der Gemeindefeitung.

Druck

Gemeindefeiefdruckerei

<http://www.gemeindefeiefdruckerei.de>



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.Gemeindefeiefdruckerei.de